

metallnachrichten

für die Belegschaft der IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr

BEWEGUNG BEI VERHANDLUNGEN, ABER KEINE ENTWARNUNG!

»Tariftabelle Abstieg« weiter auf dem Tisch

Auch die zweite Verhandlungsrunde zwischen dem IAV-Management und der IG Metall-Tarifkommission wurde am 13. April ergebnislos beendet. Vor der IAV-Zentrale protestierten zu Verhandlungsbeginn mehr als 600 Kollginnen und Kollegen lautstark gegen das kompromisslose, respektlose und demotivierende Verhalten der Geschäftsführung.

Die IG Metall zog mit einem klaren Auftrag in die Verhandlung: »Wir werden keine Spaltung des Teams zulassen. Und wir werden alles für einen schnellen, motivierenden und zukunftsorientierten Abschluss tun. Das verspreche ich«, sagte Verhandlungskommissionssprecher Johannes Katzan unter starkem Beifall vor Verhandlungsbeginn.

Die nebulöse »Tariftabelle Zukunft« der IAV-Geschäftsführung nahm in den Verhandlungen das erste Mal konkrete Züge an: Danach sollen Meister/innen und Techniker/innen künftig mit



3.545 Euro, Bachelor-AbsolventInnen mit 3.725 und Master-AbsolventInnen mit 3.905 Euro einsteigen. Diese sei eine »marktgerechte Bezahlung«, führte Verhandlungsführer Linnenkohl zur Begründung aus.

Das sei das Ergebnis intensiver Diskussionen und mit allen Bereichsleitern abgestimmt. Für die IG Metall-Tarifkommission erfüllt die vorgelegte Tabelle die schlimmsten Erwartungen. Sie sieht sich damit in ihrer Einschätzung bestätigt, von einer »Tabelle Abstieg« zu sprechen, weil sich IAV damit ihre Zukunft verbaut. Dennoch hat die Tarifkommission die Verhandlungen an diesem Punkt nicht für gescheitert erklärt. Sie ging mit einem weitgehenden Kompromissvorschlag auf die Geschäftsführung zu (siehe unten).

Fortsetzung nächste Seite

»Brücke der Verantwortung für IAV«

Mit einer »Brücke der Verantwortung« ist die Verhandlungskommission der IG Metall auf die Unternehmensvertreter von IAV zugegangen, um einen Abschluss zu ermöglichen. Der Vorschlag sah wie folgt aus:

- Einmalzahlung von 300 Euro für Dezember bis März (4 Monate)
- Zum 1. April: Erhöhung um 4,3 Prozent. Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.
- Unabhängige Darstellung der Vergleichswerte zu anderen Unternehmen und Überprüfung der IAV-Prozesse und Überleitungsstruktur unter Einbeziehung

eines externen Beraters, um Effektivität zu erhöhen.

- Festlegung einer Zielzahl zur Bindung und Entwicklung von Studierenden über den Studierendentarifvertrag.
- Auf Grundlage des Standes der technischen Kommission 2017 aus der Sondierung zur Entgeltstruktur, Weiterentwicklung der Entgeltstruktur in EINER Tabelle für alle IAV-Beschäftigten. Dies soll unter folgenden Gesichtspunkten erfolgen:
 - gestufter und gestreckter Einstieg,

- mitbestimmte Durchlässigkeit,
- kleinere Zwischenstufen.

- Wertgleiche Übernahme der weiteren Ergebnisse der Fläche zum 1. Januar 2019, nur wenn eine Verständigung auf ein weiterentwickeltes Entgeltsystem zustande kommt.
- Sollte keine Einigung möglich sein, bleibt die Übernahme aus und der Mantel- und Entgelttarifvertrag muss in allen Bestandteilen, einschließlich der Einführung eines Leistungsbeurteilungssystems, eingehalten werden.

TEAM BLAU AM 13. APRIL VOR DER IAV-ZENTRALE IN BERLIN



Die Redner bei der Kundgebung in Berlin:

Andreas Buchwald, IG Metall Berlin



Peter Schulz, IAV-Betriebsrat Chemnitz



Lutz Seelä, BR-Vorsitzender IAV Berlin



Thomas Prantz, BRV Siemens Power Generation Berlin



Hartwig Erb, 1. Bevollm. IG Metall Wolfsburg



Johannes Katzan, Verhandlungsführer IG Metall



Mark Bäcker, GBR-Vorsitzender IAV, Gifhorn



Fortsetzung von Seite 1 Die »Brücke« der IG Metall Tarifkommission erzeugte Bewegung: Die Verhandlungskommission des IAV Managements rückte nach mehrfacher interner Beratung von der Bedingung einer zweiten Tabelle für neuestellte Kolleginnen und Kollegen ab. Grund für den ersten Erfolg waren die wochenlange Proteste der IAV-Belegschaft an ALLEN Standorten. Gleichzeitig blieb das Management bei seiner Forderung nach einer radikal schlechteren und diffus »am Markt orientierten« Bezahlung.

Für die derzeit Beschäftigten bot die Geschäftsführung eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro für sechs Monate und jeweils eine Entgeltsteigerung von 3,5 Prozent zum 1. Juni 2018 und 1,5 Prozent zum 1. Juni 2019 an.



Ergebnislos blieben die Gespräche, weil das Management nicht zu einer sofortigen Einmalzahlung von 300 Euro, einer Entgelterhöhung zum 1. April um 4,3 Prozent und einem verbindlichen Zeitplan für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der IAV-Entgelttabelle bereit war. Das Management bestand darauf, die Veränderung der Tabelle und die Erhöhung in einem Schritt vorzunehmen.

Die IG Metall-Tarifkommission lehnt das Angebot des Managements ab weil

- den Beschäftigten unverzüglich höhere Entgelte zu stehen, was bei den IAV-Kunden schon Realität ist und
- eine verantwortliche Weiterentwicklung der Entgeltsystematik Zeit und Beratung braucht.

Nur so kann IAV einen attraktiven Rahmen für Wachstum, Fachkräftebindung und für die Entwicklung und Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen gegeben werden.

»Dabei ist für uns nicht der diffuse ›Markt‹ das Kriterium, sondern die Zu-

kunftsfähigkeit von IAV«, sagt Johannes Katzan. Denn IAV ranke nicht an zu hohen Entgelten. Fehlinvestitionen, lähmende Prozesse, nicht nachvollziehbare Entscheidungen und eine zunehmend demotivierende Kultur brächten den IAV-Spirit und die Effektivität ins Wanken. Dafür jetzt das TEAM BLAU abzustrafen sei völlig unangebracht.

»Wenn das Management eine Einigung herauszögern sollte, um Monat für Monat die Erhöhung einzusparen, spielt es mit dem Feuer«, so Katzan weiter. »Die Erwartungen an ein Ergebnis steigen dabei in gleichem Maße wie die Unzufriedenheit. Und Unzufriedenheit ist Gift für Motivation und innovatives, ideenreiches Handeln.«

Auf den bundesweiten Betriebsversammlungen vom 19. bis 25. April informiert die IG Metall ausführlich über den Stand der Verhandlungen und bittet die Kolleginnen und Kollegen um ihre Meinung. »Beteiligt Euch zahlreich: Es geht um unsere gemeinsame IAV!« ■



Jetzt Mitglied werden und gemeinsam verantwortlich IAV gestalten:
www.igmetall.de/beitreten

Mit der IG Metall für Gute und faire Arbeitsbedingungen! Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**

